

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unseren Newsletter. Er soll Sie über Neuigkeiten zum Förderprogramm **LEADER**, zur ländlichen Entwicklung und der Arbeit des Regionalmanagements informieren.
Die Themen dieses Newsletters:

Inhaltsverzeichnis

1. NEUES AUS...

A) DER LEADER-REGION „ZWICKAUER LAND“

BILANZWORKSHOP ZUR FÖRDERHALBZEIT

VORSTAND DES TRÄGERVEREINS FÜR NEUE AMTSZEIT GEWÄHLT

BESUCH DES STAATSMINISTERS IN DER LEADER-REGION

ERSTES CO-WORKUNG-PROJEKT DER REGION

LOB FÜR HOMEPAGE DER LEADER-REGION

ABSCHLUSS VON INDUCULT 2.0 MIT STRATEGISCHEN HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR LEBENDIGE INDUSTRIEKULTUR IM LANDKREIS ZWICKAU

B) SACHSEN

BISHERIGE BILANZ DER LEADER-FÖRDERUNG IN SACHSEN

FÖRDERPROGRAMM „VITALE DORFKERNE“ ERSTMALS FÜR PRIVATPERSONEN

LIEBLINGSPLÄTZE FÜR ALLE - INVESTITIONSPROGRAMM FÜR BARRIEREFREIES BAUEN BIS ZUM 07.01.2019

c) DEUTSCHLAND

BIKE+RIDE-OFFENSIVE - GEMEINSAM FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

INNOVATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE FÜR DAS LAND GESUCHT

d) EUROPA

WiFi4EU - FÖRDERUNG VON HOTSPOTS IN EUROPÄISCHEN STÄDTEN UND GEMEINDEN

2. PUBLIKATIONEN

BROSCHÜRE MASTERPLAN-KOMMUNEN: VORBILDER FÜR DEN KLIMASCHUTZ

WERKSTATT VIELFALT - PROJEKTE FÜR EINE LEBENDIGE NACHBARSCHAFT
PRAXISTIPPS AUS DEM PROGRAMM

3. WETTBEWERBE

GESUCHT: 100 "MITEINANDER REDEN" PROJEKTE IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

IDEENWETTBEWERB "LAND SCHREIBT ZUKUNFT" BIS 20.01.2019

IDEENWETTBEWERB "TATENFUERMORGEN" - FONDS FÜR NACHHALTIGKEITSKULTUR

4. TERMINE

12. ZUKUNFTSFORUM LÄNDLICHE ENTWICKLUNG AM 23. UND 24. JANUAR 2019 IN BERLIN



1. Neues aus...

a) *der LEADER – Region „Zwickauer Land“*

BILANZWORKSHOP ZUR FÖRDERHALBZEIT

60 geladene Gäste folgten der Einladung der LEADER-Region Zwickauer Land am 19.11.2018 zum Kabinengespräch im Stadion Zwickau. Anlass war die Halbzeitbewertung der Förderstrategie für die ländlichen Räume in und um Zwickau.

Das Format eines „Kabinengesprächs“ ermöglichte den ungezwungenen und offenen Austausch zwischen langjährig engagierten LEADER-Akteurinnen und Akteuren und interessierten Personen, die bislang nur wenige Berührungspunkte hatten.

Bislang sind knapp zwei Drittel des gesamten Förderbudgets in Höhe von 22,5 Mio. Euro durch 145 Vorhaben gebunden. Damit hat die Region ein wichtiges Ziel erreicht und erhielt vom Ministerium die Freigabe des gesamten Budgets.

Die zu Beginn der Förderperiode 2014/2015 festgelegten Fördermaßnahmen für das Zwickauer Land wurden bislang unterschiedlich stark nachgefragt:

Die größte Resonanz erhielten Förderungen von Gebäudesanierungen für Wohnen, Gewerbe und dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen, im Bereich von Straßensanierungen sowie zur Verbesserungen im Beherbergungsbereich.

11 der 28 Fördermaßnahmen wurden bislang jedoch durch kein Projekt belebt, etwa zur Sicherung von Grundversorgung in den Dörfern, andere blieben hinter den Erwartungen.

Daher tauschten sich die Teilnehmenden am Abend in drei moderierten Arbeitsgruppen darüber aus, wie erkannte Hemmnisse beseitigt werden und neue Themen oder andere Bedingungen die die Nachfrage erhöhen können.

Alle gesammelten Ideen werden in den kommenden Wochen intensiv auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und finden dann vielleicht Eingang in die ak-

tualisierte Förderstrategie für das Zwickauer Land. Prof. Dr. Otmar Seibert von der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung aus Triesdorf informierte am Abend über weitere Ergebnisse der Halbzeitbewertung.

Neben den Inhalten spielten auch die Prozesse zur Umsetzung eine wichtige Rolle. So sei die Anzahl der Mitglieder in der LEADER-Region rückläufig, was jedoch eine normale Entwicklung sei, da sich viele bereits seit Beginn der Förderperiode 2014 engagiert hätten. Vorbildlich empfand er den hohen Frauenanteil, den es nach einigen Austritten zu halten gelte. Die Anzahl an Sitzungen aller LEADER-Gremien sei angemessen und zweckmäßig.

Intensiver hatte sich die Forschungsgruppe mit der Arbeit des Regionalmanagements als Dreh- und Angelpunkt jeder LEADER-Region beschäftigt. Die Befragung von Schlüsselakteurinnen und -akteuren und von ProjektträgerInnen, ebenso wie eine interne Fokusgruppe zu dem Thema ergab insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements.

Ein Ergebnis lässt sich bereits heute formulieren: Öffentlichkeitsarbeit wird ein größerer Arbeitsschwerpunkt werden. Dabei gilt es, über Erfolge zu berichten, die mit fertiggestellten Projekten nun langsam sichtbar werden, die Funktionen des Regionalmanagements besser zu bewerben und das Förderinstrument LEADER als das darzustellen, was es neben Bürokratie im Herzen ist: ein maßgeschneidertes Förder- und Vernetzungsinstrument für das Zwickauer Land.

Der erste Aufruf mit überarbeiteter Förderstrategie ist für das Frühjahr 2019 geplant. Um dies zu erreichen, werden in den kommenden Wochen noch die aktuellen Bedarfe der Region geprüft. In Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde, dem Amt für ländliche Entwicklung und Vermessung, und enger Zusammenarbeit der Lokalen Aktionsgruppe werden die letzten Schritte zur Fertigstellung jetzt angegangen.



VORSTAND DES TRÄGERVEREINS FÜR NEUE AMTSZEIT GEWÄHLT

Zur Sitzung am 19.11.2018, im „Zwickauer Stadion“ wurde der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe für fünf Jahre neu gewählt.

Für die erste vollständige Amtszeit wählten die Mitglieder Stefan Czarnecki, Oberbürgermeister der Stadt Werdau, zum Vorsitzenden.

Andreas Steiner, Bürgermeister in Hartenstein und Steffen Ludwig, Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf, sind seine Vertreter.

Schriftführer des Vereins bleibt nach der Wahl Matthias Topitsch, Bürgermeister der Gemeinde Fraureuth. Neue Schatzmeisterin ist Ines Liebald, Bürgermeisterin der Gemeinde Neukirchen, die das Amt von Wolfgang Becher, ehem. Bürgermeister der Stadt Kirchberg, übernimmt.

Wolfgang Becher wurde mit Stefan Feustel, Bürgermeister der Stadt Wilkau-Haßlau, zu Rechnungsprüfern bestellt.

BESUCH DES STAATSMINISTERS IN DER LEADER-REGION

Am 19. Dezember besuchte der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, die LEADER-Region Zwickauer Land, um sich über die Umsetzung des Förderprogramms zu informieren.

Der vorweihnachtliche Besuch startete in der Hofmolkerei Pleißental, dessen Geschäftsführer die angereisten Gäste, darunter auch der Vertreter der Region im Europäischen Parlament, Dr. Peter Jahr, mit frisch zubereitetem Eis empfing. Kathrin Balzer präsentierte dazu das LEADER-Großvorhaben zur Wiederbelebung des Erlebnishofes. Hier entsteht derzeit mit Unterstützung der Fördergelder ein Seminarraum für die Hofmolkerei, nutzbar für Geschäftskunden und Feierlichkeiten. Zusätzlich entstehen in zwei weiteren Bereichen des Hofes familien- und radfreundliche Unterkünfte.

Der Minister honorierte das unternehmerische Engagement der beiden Inhaber mit großem Interesse an dem ehem. Mühlenhof und sah sich mit dem flächendeckenden LEADER-Ansatz in Sachsen bestätigt.

Kathrin Balzer lobte dahingehend den basisdemokratischen Ansatz bei LEADER, den sie bei den öffentlichen Sitzungen des Entscheidungsgremiums erlebt hatte. Auch Dr. Peter Jahr betonte diesen Mehrwert des Förderprogramms, durch den sich Leute treffen und zu gemeinsamen Entscheidungen finden, die sonst nicht zusammen arbeiten würden. Überdies weise Sachsen den höchsten Selbstständigkeitsgrad bei den LEADER-Regionen in ganz Europa auf.

Gemeinschaftlich getragen wird auch der Dorfladen in Langenhessen, zu dem die Besucherdelegation einen kurzen Abstecher unternahm. Karl-Heinz Seute präsentierte das Konzept des Genossenschaftsladens und stieß dabei auf offene Ohren auch der begleitenden Führungskräfte aus dem Ministerium.

Schülerinnen und Schüler des Werdauer Alexander-von-Humboldt Gymnasiums übergaben in diesem Rahmen dem Minister ihre Idee eines mobilen Tante Emma-Ladens, die sie im Rahmen des diesjährigen Unternehmerwettbewerbes entwickelt hatten.

Zum Abschluss seines Besuchs lernte der Minister die erste Naturschutzstation des Landkreises in der Gräfenmühle kennen, deren Mitarbeiter sich noch einmal ausdrücklich für sein Engagement in dieser Thematik bedankten.

Platz für einen gemeinsamen Austausch beim Plätzchenbacken boten dann die dank LEADER sanierten Seminarräume im Seitengebäude der ehemaligen Mühle.

Nach drei Stunden endete für Thomas Schmidt der Besuch der 16. LEADER-Region mit der Gewissheit, dass sich das Engagement für ländliche Räume lohnt und weiter Unterstützung finden muss.

CO-WORKING SPACE AUCH IN ZWICKAU

Co-Working Spaces, das sind lockere offene Arbeitstreffen von vorrangig im Home-Office arbeitenden Menschen, gibt es nun auch in Zwickau. Einmal in der Woche steht das gemeinschaftliche Arbeiten im Mittelpunkt, wobei alle an ihren mitgebrachten Laptop arbeitet.

In Pausen oder zu einer vorher festgelegten Zeit werden dann spezielle Themen vorgestellt und MitstreiterInnen oder neue kooperative Ansätze gesucht. Die derzeitigen TeilnehmerInnen kommen



aus den Branchen Architektur, Wissenschaft, Dienstleistungen und Softwareentwicklung. Sie schätzen neben der Flucht aus dem eigenen Homeoffice vor allem den Austausch und das voneinander lernen.

Das Co-Working Space in Zwickau sucht daher immer Räumlichkeiten, um Treffen zu organisieren. In Rahmen sog. „Jelly“ können bestimmte Themen diskutiert, Kooperationen gebildet oder das eigene Unternehmen vorgestellt werden. Alles was man

braucht, sind die passende Räumlichkeit für ca. 10 Personen, ein Internetanschluss und eine Kaffeemaschine.

Weitere Informationen findet man unter <http://www.cowo-zwickau.de/>

LOB FÜR DIE HOMEPAGE DER LEADER – REGION

Auf dem landesweiten LEADER-Treffen in Burgstädt zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ diente die Website der LEADER-Region „Zwickauer Land“ als besonders gutes Beispiel im Bereich Internetpräsenz. Hervorgehoben wurde die gute Struktur, welche sehr nutzerfreundlich ist. Die Ansprache sei verständlich, auch durch emotionale Schlüsselwörter und Bildsprache. Die LEADER – Strategie sei gut in die Homepage übersetzt worden.

Die problemlose Handhabung am Smartphone und am Tablet war für die Region ein wichtiges Kriterium für die Umstellung der Website 2017. Informationen über die LEADER-Region und Förderung sind schnell und übersichtlich zugänglich, und können jederzeit von einem beliebigen Endgerät abgerufen werden.

Besuchen Sie unsere Website unter folgenden Link <https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/>.

ABSCHLUSS VON INDUCULT 2.0 MIT STRATEGISCHEN HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR LEBENDIGE INDUSTRIEKULTUR IM LANDKREIS ZWICKAU

Zum Abschluss des Europäischen Kooperationsprojektes InduCult 2.0 präsentierte die Fokusgruppe im Landkreis Zwickau ihr Strategiepapier.

Ziele dessen sind, die Industriekultur als ein wesentliches Element im Identitätsprofil des Landkreises bewusst zu machen, auszuleuchten und zu verankern.

Das Strategiepapier weist fünf strategische Handlungsfelder, bspw. die Alltags- oder Unternehmenskultur, aus und gibt erste Empfehlungen zur Umsetzung.

Der Fahrplan zur Umsetzung der Strategie enthält in den nächsten Jahren mehrere Meilensteine. Ein Höhepunkt in der Region ist die „Landesaustellung Industriekultur in Sachsen“ im Jahr der Industriekultur 2020.

Als ein nützliches Umsetzungsinstrument werden auch die beiden LEADER-Regionen des Landkreises benannt.

Das gesamte Papier: http://www.landkreis-zwickau.de/download/InduCult2.0/1048_LKZ_Strategiepapier_web_final.pdf

b) Sachsen

BISHERIGE BILANZ DER ERFOLGSGESCHICHTE LEADER IN SACHSEN

Im Rahmen einer Anfrage des Ausschusses für Umwelt und Landwirtschaft des Sächsischen Landtags zog das SMUL am 26.09.2018 eine Zwischenbilanz zur Umsetzung von LEADER in der aktuellen Förderperiode.

Der gesamte Bericht ist nun einsehbar unter http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=13895&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=2&dok_id=undefined

Die Bilanz des LEADER Programms in Sachsen zeigt eindeutig, dass die Entwicklung des Programms für die 30 LEADER-Regionen durchaus positiv ist. Durch die LEADER-Methode kann der tatsächliche regionale Bedarf ermittelt und so Vorort die ländlichen Regionen weiter entwickelt werden.

Die 30 Lokalen Aktionsgruppen des Landes Sachsen haben in Ihren Strategien über 1000 verschiedene Maßnahmen geplant, in denen fast alle Lebensbereiche integriert wurden. Etwa 71 Prozent aller Vorhaben wurden von privaten Initiativen umgesetzt, der durchschnittliche Fördersatz liegt 58 Prozent.

427 Millionen Euro beträgt das Budget für die Förderperiode 2014-2020.



Der Bericht gibt einen wertvollen Einblick in alle 30 LEADER-Regionen und ermöglicht so einen guten Vergleich.

Auch für die kommende Förderperiode setzt sich das SMUL für die Fortführung des LEADER-Prozesses im Freistaat Sachsen ein, und verweist auf die bislang erreichten Ziele:

- Entwicklung von den Regionen von den Menschen Vorort
- Netzwerke schaffen und weiterentwickeln
- Förderung von Interkommunaler Zusammenarbeit.

FÖRDERPROGRAMM „VITALE DORFKERNE“ ERSTMALS FÜR PRIVATPERSONEN

Zum 18.12.2018 startete der 4. Aufruf zum Förderprogramm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“, bei dem nunmehr auch Privatpersonen einen Förderantrag stellen können. Förderfähig sind u.a.:

- Errichtung und der Umbau von Gebäuden und baulichen Anlagen für medizinische Einrichtungen einschließlich digitaler Rezeptsammelstellen,
- Errichtung und der Umbau von Gebäuden und baulicher Anlagen des Einzelhandels, sowie
- Kauf und/oder Betriebsübernahme der Vermögenswerte einer Betriebsstätte zur Grundversorgung im Bereich der Gastronomie, des Einzelhandels sowie von Bäckereien und Fleisereien.

Im Jahr 2019 stehen Fördermittel in Höhe von 25 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Zuwendung für bauliche Maßnahmen beträgt mindestens 75.000 Euro.

Der Fördersatz liegt unter Beachtung des Beihilferechts bei maximal 75 Prozent.

Die Förderungen werden entsprechend der Eingänge der vollständigen Anträge im Windhundverfahren bewilligt.

Ausführliche Informationen sowie die Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL):

<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/3662.htm>

LIEBLINGSPLÄTZE FÜR ALLE – INVESTITIONSPROGRAMM FÜR BARRIEREFREIES BAUEN BIS ZUM 07.01.2019

Jeder hat einen Lieblingsplatz. Wichtig ist, dass er zugänglich ist.

Mit „Lieblingsplätze für alle“ wird dies möglich. Durch die Fördermittel soll der Zugang zu Einrichtungen, insbesondere im Kultur-, -Freizeit-, -Bildungs- und Gesundheitsbereich verbessert und barrierefrei gestaltet werden.

Gute Beispiele sind:

- Audio Guide für Seh- und Hörbehinderte
- Barrierefreier Zugang zu einer Gaststätte

Als PächterIn/InhaberIn/EigentümerIn, besteht die Möglichkeit, die Idee zu formulieren in Form einer Vorhabenbeschreibung mit kalkulierten Kosten einzureichen. Der Förderbetrag liegt pro Vorhaben bei maximal 25.000 € und wird bei Zuschlag zu 100 % finanziert. Weitere Informationen mit:

<http://www.landkreis-zwickau.de/liebblingsplatze-fur-alle> .

c) Deutschland

BIKE + RIDE – OFFENSIVE – GEMEINSAM FÜR MEHR KLIMASCHUTZ AN BAHNHÖFEN

Die Bike + Ride-Offensive ist eine Kooperation des Bundesumweltministeriums und der deutschen Bahn. Es wird die Möglichkeit geschaffen, den Auf- und Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen für Kommunen zu erleichtern.

Bis Ende 2022 sollen 100.000 zusätzliche Bike + Ride Plätze in Deutschland geschaffen werden. Das Bundesumweltministerium stellt eine anteilige Finanzierung in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben über die Kommunalrichtlinie der nationalen Klimaschutzrichtlinie zur Verfügung.

Unterstützt wird das Projekt durch die deutsche Bahn, die vor Ort hilft, geeignete Standorte zu finden.

Anträge können ab dem 01. Januar 2019 gestellt werden. Weitere Informationen:

<https://www.klimaschutz.de/bikeandride>



INNOVATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE FÜR DAS LAND GESUCHT

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ruft zur Einreichung von Projektskizzen auf, die die Mobilität der Menschen in den ländlichen Räumen verbessern und damit einen Beitrag zur Sicherung von Teilhabe und Daseinsvorsorge zu leisten können.

Bis 1. April können modellhafte und übertragbare Ideen zu mindestens einem der folgenden Aktionsfelder eingereicht werden:

- Integrierte Mobilität
- Bewusstseinswandel in Richtung alternativer Mobilitätsformen
- Neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit für Anbieter und Nutzer
- Verbesserung der Anschlussmobilität
- Elternunabhängige Mobilitätslösungen

Die Förderung erfolgt dann für maximal die Jahre. Nähere Informationen hier:

<https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kompetenzzentrum-Laendliche-Entwicklung/LandMobil.html>

d) Europa

WIFI4EU - FÖRDERUNG VON HOTSPOTS IN EUROPÄISCHEN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Ziel der Förderinitiative „WiFi4EU“ der Europäischen Kommission ist, die Anbindung an schnelles Internet durch drahtlose Internetzugänge, sogenannte WLAN Hotspots, im öffentlichen Raum zu unterstützen. Mithilfe der Initiative sollen EU-weit in bis zu 8.000 Gemeinden, in denen keine schnelle Internetversorgung vorhanden ist, auf öffentlichen Marktplätzen, in Gebäuden wie zum Beispiel Krankenhäusern, in Bibliotheken und Rathäusern Hotspots installiert werden.

Zur Schaffung dieses europaweiten WiFi4EU – Netzes stehen insgesamt 120 Mio. Euro zur Verfügung.

Bis zum geplanten Ende des Programms 2020 sind insgesamt fünf Aufrufe geplant.

Beim ersten Aufruf an drei Tagen Anfang November 2018 bewarben sich 13.000 Kommunen aus

ganz Europa um 2.800 Voucher im Umfang von je 15.000 €.

Grundlegendes Auswahlkriterium war dabei der Zeitpunkt der Einreichung nach dem Motto: Die Schnellsten sollen die Ersten sein. Beachtung fand jedoch auch eine gleichmäßige Verteilung in der Fläche.

Der nächste Aufruf findet voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2019 statt.

In den ersten drei Aufrufen zur Einreichung von Bewerbungen sind ausschließlich Kommunen antragsberechtigt, die die Kommission zum Aufbau eigener digitaler Dienste motivieren möchte.

In den darauffolgenden Aufrufen soll der Kreis der Antragsberechtigten erweitert werden.

Daher empfiehlt sich bereits jetzt die Registrierung, um aktuelle Informationen zu erhalten und sich bei Öffnung des nächsten Aufrufes gleich beteiligen zu können.

Mehr Informationen über das Projekt ist unter <https://wifi4eu.blog/> zu finden.

2. Publikationen

BROSCHÜRE MASTERPLAN-KOMMUNEN: VORBILDER FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Der Masterplan-Kommunen zeigt, dass Klimaschutz nicht nur aus Energieeinsparungen besteht, die den Haushalt entlasten, sondern dazu beigetragen kann, die Lebensqualität zu steigern.

Der Masterplan-Kommunen, das sind 40 Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich zum Ziel gesetzt haben, bis zum Jahr 2050 den Treibhausgasausstoß um 95 % gegenüber 1990 zu senken, wie auch den Energieverbrauch.

Mit der Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative erarbeiteten sich die Kommunen eine langfristige Konzeption und begannen mit der Umsetzung.

Wie können umfassende Klimaschutzkonzepte in verschiedenen Siedlungsstrukturen-Metropolen, mittelgroßen Städten, kleinen Gemeinden und Landkreise gestaltet werden? Anschaulich sind die Beispiele in der Broschüre „Masterplan-Kommune“ dargestellt: <https://www.bmu.de/publikation/masterplan-kommunen-vorbilder-fuer-den-klimaschutz/>.



„WERKSTATT VIelfALT“ – PROJEKTE FÜR EINE LEBENDIGE NACHBARSCHAFT – PRAXISTIPPS AUS DEM PROGRAMM

Welche Methoden und Ansätze helfen bei der Durchführung eines Begegnungsprojektes in der Nachbarschaft oder in der Gemeinde weiter? Im Förderprogramm „Werkstatt Vielfalt“ wurden bisher 250 Einzelvorhaben für eine Förderung ausgewählt.

Die Projektideen bieten einen großen Fundus an erfolgreichen Methoden, wie Begegnungen zwischen unterschiedlichen Lebenswelten, gestaltet werden kann.

„Werkstatt Vielfalt“ hat seine Erfahrungen unter „Praxistipps“ veröffentlicht, um auch anderen die Erfahrungen weiter zugeben. Von der passenden Ansprache bis zur möglichen Projektfinanzierung findet man unter nachstehenden Link sehr gute Tipps: <https://www.mitarbeit.de/foerderung-projekte/werkstatt-vielfalt/praxistipps/>

3. Wettbewerbe

100 „MITEINANDER REDEN“ PROJEKTE IN LÄNDLICHEN RÄUMEN GESUCHT, BIS ZUM 20.01.2019

„MITEINANDER REDEN“ ist ein Ideenwettbewerb für AkteurInnen in ländlichen Räumen, initiiert und finanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung und einer Vielzahl von Institutionen. Ziel des Wettbewerbes ist es, Projekte zu fördern, die sich vorrangig mit Kommunikation untereinander auseinandersetzt und die Ortsgemeinschaft in den Vordergrund stellen. Das Projekt sollte einen Modellcharakter vorweisen und mit relativ einfachen Mitteln umzusetzen sein.

Auf kurzem unbürokratischen Weg können in den Jahren 2019 und 2020 Unterstützungen von 5.000 € - 12.000 € beantragt werden.

Gefördert werden Sachmittel, Honorare und die Kosten der Prozessbegleitung.

Bewerbungsfrist für den ersten Schritt ist bis zum 20.01.2019 über ein Online-Portal <https://miteinanderreden.net/bewerben/jetzt-bewerben/>

Impressum

Zukunftsregion Zwickau e.V.
Träger der LEADER-Region „Zwickauer Land“
Bosestraße 1
08056 Zwickau

IDEENWETTBEWERB „LAND SCHREIBT ZUKUNFT“ BIS ZUM 20.01.2019

Der Rat für nachhaltige Entwicklung lobt einen Ideenwettbewerb aus, um innovative Projekte zu fördern. Bis zum 20. Januar 2019 können Projektideen zur Förderung aus dem Fonds Nachhaltigkeitskultur eingereicht werden.

Der Rat für nachhaltige Entwicklung lobt den Ideenwettbewerb zu verschiedenen Alltagsthemen aus. Die Projekte und Ideen sollen das Ziel haben, bestehende Konsum – und Denkmuster zu verändern.

Teilnehmen können gemeinnützige AkteurInnen sowie Einrichtungen des öffentlichen Rechts. Der Fonds Nachhaltigkeitskultur fördert die GewinnerInnen maximal ein Jahr, jedes ausgewählte Projekt erhält 50.000 €.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter folgenden Link <https://www.tatenfuermorgen.de/fonds-nachhaltigkeitskultur/>

4. Termine

12. ZUKUNFTSFORUM LÄNDLICHE ENTWICKLUNG AM 23. UND 24. JANUAR 2019 IN BERLIN

Zum 12. Mal organisiert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft das Zukunftsforum ländliche Entwicklung, im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Unter dem Motto „Ländliche Entwicklung – gemeinsame Aufgabe für Staat und Gesellschaft“ wird beleuchtet, wie alle einen Beitrag leisten können. In den verschiedenen Workshops werden Themen wie Digitalisierung, Demokratieförderung, Jugendbeteiligung und Ehrenamt beleuchtet.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Link, sowie die Möglichkeit der Anmeldung <https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/>

Sie haben Anregungen zu unserem Newsletter? Dann schreiben Sie uns! Gerne greifen wir Ihre Hinweise auf unserer Homepage auf: <https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/aktuelles/>. Dort können Sie unter „Aktuelles“ außerhalb des Newsletters Neuigkeiten erfahren. Sie wollen den Newsletter nicht weiter erhalten? Dann melden Sie sich bitte unter folgenden Link: <https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/aktuelles/newsletter/>